

Inhaltsfeld / Schwerpunkt	Sachkompetenz	Methoden-/Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Material/Methoden/topographische Verflechtung (schulinterne Konkretisierung)
<p><u>4. Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane) • Bedrohung durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosion/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmung) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen [S 9] • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächeform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen [S 10] • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologischen Kreisläufe verbundene Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung [S 11] • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern [S 21] 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente [M 8] • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor [M 9] • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen [M 10] • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen [M 11] • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff [M 14] • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente [M 15] • stellen geographische Sachverhalte unter 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ [U 7] • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung [U 8] • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch [U 9] 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk S. 142 – 167 • Lehrwerk S. 46 – 141 (Auszüge)

Inhaltsfeld / Schwerpunkt	Sachkompetenz	Methoden-/Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Material/Methoden/ topographische Verflechtung (schulinterne Konkretisierung)
		<p>Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar [M 16]</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertreten in simulierten (Pro- und Contra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert [H 4] 		

Inhaltsfeld / Schwerpunkt	Sachkompetenz	Methoden-/Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Material/Methoden/topographische Verflechtung (schulinterne Konkretisierung)
<p>5. Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation • Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen. • Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen. • Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens. • Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landw. Nutzung 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • S 9 - 11 • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf [S 12] • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern [S 20] • S 21 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen [M 4] • M 8 - 11 • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen [M 12] • gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationen (WebGis oder Geodaten-Viewer) [M 13] • M 15 - 16 • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar [H 2] • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch und adressatenbezogen [H 3] • H 4 • sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln [H 6] 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und profieren deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit [U 3] • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit [U 4] • sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen [U 6] • U 7 - 8 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrwerk S. 24 – 43 • Lehrwerk S. 46 – 63 • Lehrwerk S. 66 – 83 • Lehrwerk S. 86 – 106 • Lehrwerk S. 110 – 125 • Schulinterne Unterlagen

Inhaltsfeld / Schwerpunkt	Sachkompetenz	Methoden-/Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Material/Methoden/topographische Verflechtung (schulinterne Konkretisierung)
<p><u>6. Innerstädtische und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> S 9-10, 12 erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interesse [S 13] stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen da [S 14] nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten [S 16] erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft [S 17] stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> M 8 - 12 M 14 - 16 H 3 - 4 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> U 3 Reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg [U 5] U 6 - 8 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrwerk S. 168 – 191

Inhaltsfeld / Schwerpunkt	Sachkompetenz	Methoden-/Handlungskompetenz	Urteilskompetenz	Material/Methoden/ topographische Verflechtung (schulinterne Konkretisierung)
	<p>daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her [S 18]</p> <ul style="list-style-type: none"> • S 20-21 			

